

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	104	19 – 21	Frankfurt a. M., März 2021
------------------------------	-----	---------	----------------------------

### **Kritische Anmerkung zu einem alten Nachweis der Großen Glasschnecke, *Phenacolimax major* (A. FÉRUSAC 1807), bei Mühlhausen (Thüringen)**

DIETRICH VON KNORRE & DIRK REUM

**Abstract:** The record of *Phenacolimax major* near Mühlhausen/Thuringia, published almost 100 years ago, is critically reviewed. From the authors' point of view, this zoogeographically questionable find should be removed from the checklist of Thuringian land snails.

**Keywords:** checklist, Thuringia, Holocene

**Zusammenfassung:** Der vor fast 100 Jahren publizierte Fund von *Phenacolimax major* bei Mühlhausen/Thüringen wird einer kritischen Überprüfung unterzogen. Aus Sicht der Autoren ist dieser zoogeographisch fragwürdige Fund aus der Checkliste der Thüringer Landschnecken zu streichen.

In der 3. Auflage seines Buches „Unsere Land- und Süßwassermollusken“ vermerkt GEYER (1927) auf Seite 53 zur Verbreitung von *Vitrina major* (A. FÉRUSAC 1807): „Westeuropa: von Katalonien ostwärts durch Frankreich nach Oberitalien, nördlich der Alpen zum Oberrhein, nördlich vom Main ostwärts nach Aschaffenburg, **Mühlhausen i. Thür.** [Hervorhebung Verf.], Vegesack b. Bremen; auch in England.“ Dieser vor etwa 100 Jahren erbrachte angebliche Nachweis bei Mühlhausen könnte sich auf einen Hinweis von BERNHARD KLETT (1877-1954) beziehen (BÖSSNECK, briefl. Mitt. in RENKER 2002), der ab 1901 in Mühlhausen (Thüringen) als Lehrer und daneben auch ab 1928 als ehrenamtlicher Leiter des Heimatmuseums tätig gewesen ist (BÖSSNECK & KNORRE 1997, WIEFEL & WIEFEL 2010). In Mühlhausen knüpfte KLETT bald nach seinem Dienstantritt Kontakte zum „Verein für Naturkunde, Natur- und Heimatschutz“, dessen Vorsitzender er von 1908 bis 1933 war.

Im Rahmen seiner geologischen Interessen untersuchte KLETT die Molluskenfaunen pleistozäner und holozäner Lagerstätten in Nordwestthüringen, die ihm in der Umgebung von Mühlhausen zugänglich waren (KLETT 1917, 1919, 1921, 1922, 1924). Zu diesem Zweck legte er sich eine Vergleichssammlung rezenter Konchylien an, die er in der Umgebung von Mühlhausen sammelte oder deren Stücke er von Korrespondenzpartnern erhielt (ZEISSLER 1984). Seine Aufsammlungen pleistozäner und holozäner Konchylien sowie eine Sammlung rezenter Mollusken sind noch vorhanden. Diese wurden jetzt im Rahmen der Auflösung der naturkundlichen Abteilung des Mühlhäuser Heimatmuseums durch DIRK REUM erfasst und sollen anschließend in das „Museum der Natur“ der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha überführt werden. Bei dieser Arbeit fand sich auch das bereits von RENKER (2002) erwähnte Röhrchen mit einem Gehäuse eines *Phenacolimax major*, auf dem dazugehörigen Etikett der Vermerk „Luhnental bei Ammern“, jedoch kein Funddatum und kein Sammler. Ammern ist eine kleine Gemeinde am nördlichen Stadtrand von Mühlhausen. Bei dem Etikett scheint es sich jedoch nicht mehr um das Originaletikett zu handeln (Abb. 1). Es ist auch unklar, wer die Abschrift angefertigt haben könnte.

B. KLETT hat zwischen 1917 und 1928 insgesamt elf Untersuchungen über diluviale und alluviale Fundstätten aus der Umgebung von Mühlhausen publiziert, jedoch enthält keine dieser Arbeiten einen Hinweis auf den Fund eines Gehäuses eines *Phenacolimax major*. Bemerkenswert ist jedoch in diesem Zusammenhang, dass S. G. A. JAECKEL (1962: 125) im Ergänzungsband zu EHRMANN (1933) vermerkt „Holozän: (Thüringen?). Pleistozän: nicht bekannt.“ Offensichtlich war er mit der Angabe in GEYER (1927) vertraut, ohne aber einen direkten Kontakt zu KLETT gehabt zu haben. Dieser war ihm offenbar nur aus dessen Bearbeitungen quartärer bzw. holozäner Fundstätten bekannt. Diese Tatsache könnte erklären, weshalb S. G. A. JAECKEL (1962) bei seiner Angabe einen möglichen Holozänfund vermutet, diesen aber zugleich mit einem Fragezeichen versehen hat. Die Annahme liegt nahe, da

zeitgleich in der Bearbeitung der Mollusken in der „Exkursionsfauna von Deutschland“ durch S. H. JAECKEL (sen.) in STRESEMANN (1957, 1961) Mühlhausen (Thüringen) als Fundort nicht erwähnt wird.



**Abb. 1:** Etiketten aus der Sammlung KLETT: links das offensichtlich später abgeschriebene Etikett, zum Vergleich rechts ein Originaletikett von KLETT in Kurrentschrift. Burgtonna ist ein bekannter Süßwasserkalkbruch südöstlich von Mühlhausen im Thüringer Becken, in dem umfangreiche pleistozäne Fossilien gefunden wurden.

Durch die erneute Prüfung des fraglichen Gehäuses in der Sammlung KLETT konnte nun eindeutig geklärt werden, dass es sich nicht um ein subfossiles Gehäuse von *Phenacolimax major* handelt. Zugleich wird damit aber die Frage nach der Herkunft dieses fraglichen Fundes nicht beantwortet.

Frau HILDEGARD ZEISSLER, die wiederholt längere Urlaubsaufenthalte zwischen 1960 und 1980 in Mühlhausen zu ausgedehnten Sammelausflügen in die nähere und weitere Umgebung genutzt hat und auch die Sammlung KLETT kannte, erwähnt bemerkenswerter Weise diesen Fund nicht. Sie hat auch keinen weiteren Fundbeleg zu *Phenacolimax major* erbracht (ZEISSLER 1962, 1968, 1998).

Die Sammlung GEYER und schriftliche Unterlagen wurden vom Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart übernommen. Leider sind Teile der Sammlung und mögliche schriftliche Sammlungsunterlagen von Verlusten im 2. Weltkrieg betroffen. Auf Nachfrage teilte uns Frau Dr. IRA RICHLING dankenswerter Weise mit (Mitt. vom 22. April 2020), dass sie „keinen Hinweis auf den von Ihnen [uns] recherchierten Fall gefunden“ habe.

Die glaubhafteste Erklärung für diesen zoogeographisch wenig passenden Fund scheint eine schlichte Verwechslung des Etiketts oder des Fundgutes zu sein, wodurch dieses Gehäuse wohl schon bereits durch KLETT dem Fundort „Luhnetal bei Ammern“ zugeschrieben wurde. Auf einen uns leider unbekanntem Briefpartner im Verbreitungsgebiet von *Phenacolimax major* deutet in der Sammlung KLETT auch ein Beleg von *Macrogastra rolphii* (TURTON 1826) aus dem Siebengebirge hin, denn dort kommen beide Arten vor.

Vom Fundort „Luhnetal bei Ammern“ fanden sich in der Sammlung KLETT bislang keine weiteren Vitriniden, wohl aber die wenig aussagekräftigen Arten *Trochulus hispidus* (LINNAEUS 1758), *Pupilla muscorum* (LINNAEUS 1758), *Oxychilus cellarius* (O. F. MÜLLER 1774), *Aegopinella nitidula* (DRAPARNAUD 1805), *Discus rotundatus* (O. F. MÜLLER 1774) und *Nesovitrea hammonis* (STRÖM 1765). So wird jetzt dieser höchst fragliche Nachweis aus der Checkliste der Thüringer Landschnecken und zugleich aus der neuen Roten Liste der Mollusken Thüringens (BÖSSNECK & al. im Druck) gestrichen werden.

### Dank

Die Autoren danken für zweckdienliche Auskünfte Frau Dr. IRA RICHLING (Stuttgart) zur Sammlung GEYER im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart sowie Herrn Dr. VOLLRATH WIESE (Cismar) zur Sammlung und zu schriftlichen Unterlagen von Dr. S. G. A. JAECKEL im Haus der Natur Cismar.

## Literatur

- BÖSSNECK, U. & KNORRE, D. VON (1997): Bibliographie der Arbeiten über die Binnenmollusken Thüringens mit Artindex und biographischen Notizen [Malakologische Landesbibliographien XI]. — 156 S., Jena.
- BÖSSNECK, U. (†), KNORRE, D. VON & REUM, D. (im Druck): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 4. Fassung, Stand: 03/2020. — Naturschutzreport, Jena.
- EHRMANN, P. (1933): Weichtiere, Mollusca. — In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas, **2** (Lieferung 1): 1-264, Leipzig (Quelle & Meyer).
- GEYER, D. (1927): Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken (3. Auflage). — XI + 224 S., 33 Taf., Stuttgart (K. G. Lutz' Verlag).
- KLETT, B. (1917): Aus der Konchylienfauna der diluvialen und alluvialen Schwemmlandbildungen der Umgebung von Mühlhausen i. Th. — Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **49**: 133-137, Frankfurt a. Main.
- KLETT, B. (1919): Die Konchylienfauna diluvialer und alluvialer Ablagerungen in der Umgebung von Mühlhausen i. Th. (I. – III. Teil) — Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **51**: 60-68, 104-117, 147-158, Frankfurt a. Main.
- KLETT, B. (1921): Die Konchylienfauna diluvialer und alluvialer Ablagerungen in der Umgebung von Mühlhausen i. Th. (IV. Teil) — Archiv für Molluskenkunde, **53**: 185-200, Frankfurt a. Main.
- KLETT, B. (1922): Die Konchylienfauna diluvialer und alluvialer Ablagerungen in der Umgebung von Mühlhausen i. Th. (V. u. VI. Teil) — Archiv für Molluskenkunde, **54**: 18-31, 145-151, Frankfurt a. Main.
- KLETT, B. (1924): Die Konchylienfauna diluvialer und alluvialer Ablagerungen in der Umgebung von Mühlhausen i. Th. (VII. Teil) — Archiv für Molluskenkunde, **56**: 185-199, Frankfurt a. Main.
- JAECKEL, S. G. A. (1962): Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. — In: BROHMER, P., EHRMANN, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas, **2** (1): 25-294, Leipzig (Quelle & Meyer).
- JAECKEL, S. H. (1957): Mollusca – Weichtiere — In: STRESEMANN, E. (Hrsg.): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose Bd. **1**: 99-225, Berlin (Volk und Wissen).
- JAECKEL, S. H. (1961): Mollusca – Weichtiere — In: E. STRESEMANN (Hrsg.): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose Bd. **1**, 2. Aufl.: 102-229, Berlin (Volk und Wissen).
- RENKER, C. (2002): Die Punctidae, Patulidae, Euconulidae und Vitrinidae (Mollusca: Gastropoda) des Landkreises Göttingen (Süd-Niedersachsen). — Drosera, **2002**: 201-212, Oldenburg.
- STRESEMANN, E. (Hrsg.) (1957): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose **I**. — XXXII + 488 S., 808 Abb., Berlin (Volk u. Wissen).
- STRESEMANN, E. (Hrsg.) (1961): Exkursionsfauna von Deutschland. Wirbellose **I**, 2. verb. Auflage. — XXXIV + 494 S., 820 Abb., Berlin (Volk u. Wissen).
- WIEFEL, H. & WIEFEL, J. (Hrsg.) (2010): Biographisches Lexikon zur Geschichte der Geowissenschaften in Thüringen. — Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, **2**: 164 S., Jena.
- ZEISSLER, H. (1962): Die Schnecken der Steingraben westlich Mühlhausens in Thür. — Archiv für Molluskenkunde, **91**: 23-38, Frankfurt a. Main.
- ZEISSLER, H. (1968): Die Mollusken aus dem Landschaftsschutzgebiet „Volkenröder Teiche“ bei Mühlhausen in Thüringen. — Malakologische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden, **2** (12): 193-197, Dresden.
- ZEISSLER, H. (1984): Zur Geschichte der malakozoologischen Forschung in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. — Abhandlungen und Berichte Museum der Natur Gotha, **12**: 49-57. Gotha.
- ZEISSLER, H. (1998): Die Schnecken und Muscheln in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. — 55 S., Mühlhausen (Naturschutzzentrum Nordthüringen).

### **Anschriften der Verfasser:**

Dr. DIETRICH VON KNORRE, Ziegenhainer Str. 89, 07749 Jena, [dvkn@gmx.de](mailto:dvkn@gmx.de)  
 DIRK REUM, Puschkinstr. 23, 36448 Bad Liebenstein, [dirkreum@web.de](mailto:dirkreum@web.de)